

Richtlinie über Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz



„Die Gewährleistung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz ist ein grundlegender Bestandteil verantwortungsvollen Handelns.“

Als einer der größten produzentenunabhängigen Metallverarbeiter ist Klöckner & Co ein wichtiges Bindeglied zwischen der Erzeugung und dem Verbrauch von Stahl und Metall. Die Unternehmenskultur von Klöckner & Co basiert auf den folgenden Werten: Zusammenarbeit, Exzellenz und Verantwortung.

Der Schutz der Gesundheit und Sicherheit seiner Mitarbeitenden und Partner ist für den Vorstand der Klöckner & Co SE ein grundlegendes Element verantwortungsvoller Unternehmensführung. Im Einklang mit unserem Geschäftsmodell bekennen wir uns nicht nur zu unserer Verantwortung, die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz in unseren eigenen Betrieben zu gewährleisten, sondern sind auch bestrebt, diese Standards in unserer globalen Wertschöpfungskette zu fördern.

Diese Richtlinie über Arbeitssicherheit und Gesundheit dient als Rahmenwerk, um die Gesundheits- und Sicherheitsstandards aufrechtzuerhalten und zu verbessern. Alle Mitarbeitenden sind dazu verpflichtet, die in dieser Richtlinie dargelegten Grundsätze bei ihrer täglichen Arbeit zu befolgen und aktiv umzusetzen, um ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen.



Guido Kerkhoff
Vorsitzender des Vorstands
(CEO)



Dr. Oliver Falk
Mitglied des Vorstands
(CFO)



John Ganem
Mitglied des Vorstands
(CEO Americas)

1.1. Geltungsbereich der Richtlinie

Der Geltungsbereich dieser Richtlinie über Arbeitssicherheit und Gesundheit erstreckt sich auf den eigenen Geschäftsbereich einschließlich aller Konzerngesellschaften, auf die wir einen bestimmenden Einfluss haben. Dies sind Gesellschaften, an denen Klöckner & Co direkt oder indirekt die Mehrheit der Anteile oder Stimmrechte hält. Die vorliegende Richtlinie gilt für alle Mitarbeitenden, Führungskräfte und Mitglieder des Vorstands aller zu Klöckner & Co gehörenden Konzerngesellschaften.

Um ein sicheres und geschütztes Umfeld zu schaffen, sind alle unsere Mitarbeitenden und alle weiteren Stakeholder dazu verpflichtet, diese globale Grundsatzerklärung zur Gewährleistung von Arbeitssicherheit und Gesundheit einzuhalten und zu befolgen. Bei Abweichungen zwischen den örtlichen Gesetzen und dieser Richtlinie über Arbeitssicherheit und Gesundheit geht die jeweils strengere Regelung vor. Klöckner erwartet auch von seinen Geschäftspartnern, wie z. B. von seinen Lieferanten und Subunternehmern, dass sie sich zu ihrer Verantwortung im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bekennen.

1.2. Verantwortlichkeit

Die Gewährleistung der Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden ist für den Vorstand von Klöckner & Co ein grundlegendes Element verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Alle Führungskräfte auf globaler, regionaler und lokaler Ebene sowie die Leiterinnen und Leiter der einzelnen Abteilungen tragen Verantwortung und müssen sicherstellen, dass diese Standards und Verpflichtungen umgesetzt, kommuniziert, überwacht und in die Arbeitsabläufe der jeweiligen Konzerngesellschaft integriert werden.

- Sicherstellung, dass die festgelegten Sicherheitsstandards und -protokolle eingehalten werden.
- Entwicklung, Umsetzung und Überwachung der Strategie des Unternehmens im Bereich Arbeitssicherheit.
- Harmonisierung der Sicherheitsstrategien in den Konzerngesellschaften der einzelnen Länder.
- Berichterstattung über sicherheitsrelevante Maßnahmen, Entwicklungen und Ergebnisse an die verantwortliche Führungskraft.
- Durchführung gemeinsamer Schulungen zu Arbeitsschutzmaßnahmen und Förderung einer effektiven Sicherheitskultur im Unternehmen.

Darüber hinaus konzentrieren sich die Arbeitsschutzteams auf Länderebene und in den jeweiligen Niederlassungen auf folgende Themen:

1. Allgemeine Informationen zur Richtlinie



- Kontinuierliche und systematische Senkung des Unfallrisikos,
- Stärkung des Sicherheitsbewusstseins der Mitarbeitenden,
- Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen auf regionaler Ebene,
- Durchführung eingehender Risikoanalysen und
- Koordination von Schulungsveranstaltungen an verschiedenen Standorten.

Mitarbeitende bei Klöckner & Co

Alle Mitarbeitenden sind dafür verantwortlich:

- zu einem sicheren und gesunden Arbeitsumfeld beizutragen,
- alle Gesundheits- und Sicherheitsprotokolle und -verfahren einzuhalten,
- bei allen Tätigkeiten die lokalen Sicherheitsrichtlinien zu befolgen,
- Gefahren unverzüglich der oder dem Vorgesetzten zu melden und
- an den vorgeschriebenen Sicherheitsunterweisungen or Ort teilzunehmen.

1.3. Verweis auf Standards und Initiativen von Drittanbietern

Wir sind bestrebt, unsere Systeme und Verfahren nach den globalen Gesundheits- und Sicherheitsstandards, einschließlich der OHSAS 18001/ISO 45001, zu entwickeln und auf der Grundlage dieser Richtlinien Gesundheits- und Sicherheitsziele sowie spezifische Zielvorgaben festzulegen. In Bereichen, in denen diese Zertifizierungen noch nicht umgesetzt wurden, arbeiten wir aktiv daran, dies zu erreichen.

1.4. Berücksichtigung der Interessen der wichtigsten Stakeholder bei der Festlegung der Richtlinie

Bei der Formulierung unserer Richtlinie über Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben wir vor allem die Interessen unserer wichtigsten Stakeholder, einschließlich unserer Mitarbeitenden, Führungskräfte, Kunden und Lieferanten, berücksichtigt. Das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden steht an erster Stelle, um ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu gewährleisten. Darüber hinaus berücksichtigen wir die Erwartungen unserer Kunden und Lieferanten und halten strenge lokale Sicherheitsprotokolle ein, um dafür zu sorgen, dass Vertrauen und Zuverlässigkeit gewährleistet sind.

1.5. Zugänglichkeit der Richtlinie

Mitarbeitende können die Richtlinie über Arbeitssicherheit und Gesundheit über die Plattform SharePoint abrufen. Externe Stakeholder finden die Richtlinie auf der offiziellen Website von Klöckner (kloeckner.com) unter „Nachhaltigkeit“.

2.1. Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

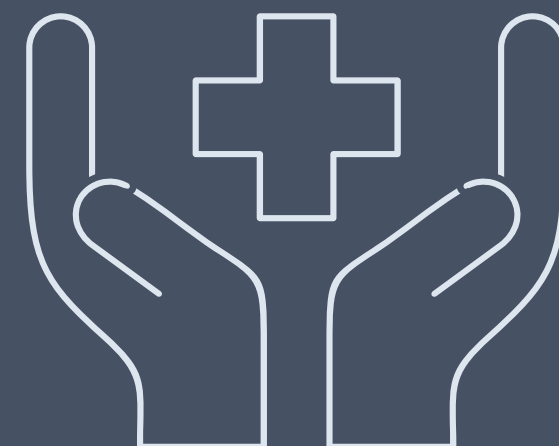
In der Logistikbranche tätige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind zahlreichen Risiken ausgesetzt. Der Umgang mit diesen Risiken ist eine entscheidende Voraussetzung für ihr Wohlbefinden (*). Ein wichtiges Thema sind **Verletzungen, die bei der manuellen Handhabung von Lasten auftreten** können. So kann es beim Heben, Tragen oder Bewegen von schweren Lasten zu Zerrungen, Verstauchungen und Rückenverletzungen kommen. Um diese Risiken zu mindern, ist es besonders wichtig, die Mitarbeitenden entsprechend zu schulen und darauf zu achten, dass sie ergonomische Praktiken anwenden.

Ausrutschen, Stolpern und Stürze gehören in unseren Betrieben zu den häufigsten Gefahren. Oftmals sind nasse oder unebene Oberflächen und schlecht gepflegte Gehwege die Ursache. Um zu vermeiden, dass es zu solchen Vorfällen kommt, und um ein sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten, ist es absolut notwendig, für eine regelmäßige Wartung und Instandhaltung zu sorgen.

Fahrzeugbedingte Unfälle stellen ein erhebliches Risiko dar. Dazu gehören Zusammenstöße mit Gabelstaplern, Lkw und anderen Fahrzeugen. Um diese Gefahren zu mindern, setzen wir Verkehrsmanagementpläne um, sorgen für eine ordnungsgemäße Wartung der Fahrzeuge und betonen die Wichtigkeit von Verkehrssicherheitsprotokollen. Die **Sicherheit im Straßenverkehr** bleibt ein wichtiger Aspekt unserer Geschäftstätigkeit im Bereich der Logistik. Mitarbeitende, die Fahrzeuge führen, müssen sich an strenge Vorschriften halten. So sind beispielsweise Geschwindigkeitsbegrenzungen einzuhalten, Sicherheitsgurte anzulegen und Ablenkungen während der Fahrt, z. B. durch das Benutzen von Mobiltelefonen, zu vermeiden.

Verletzungen durch wiederholte Belastung können durch sich wiederholende Aufgaben und langes Stehen oder ungünstige Körperhaltungen entstehen und zu Erkrankungen des

2. Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie allgemeines Ziel der Richtlinie



Bewegungsapparats führen. Indem ergonomische Bewertungen durchgeführt und Maßnahmen wie Job-Rotation eingeführt werden, können diese Risiken gemindert werden. Darüber hinaus können **hohe Lärmpegel** von Maschinen und Fahrzeugen sowie Ganzkörpervibrationen langfristig zu gesundheitlichen Problemen führen. Wichtige Maßnahmen zur Eindämmung dieser Risiken sind die Überwachung des Lärmpegels und die Bereitstellung eines geeigneten Gehörschutzes.

Um verschiedene Gesundheits- und Sicherheitsrisiken zu minimieren, ist es erforderlich, **persönliche Schutzausrüstung (PSA)** zu verwenden. Regelmäßige Schulungen zur korrekten Verwendung und Instandhaltung von PSA sorgen für maximale Wirksamkeit. Die Vorgesetzten sind dafür verantwortlich, dass die PSA bei allen relevanten Aufgaben korrekt und konsequent verwendet wird.

Die Exposition gegenüber **chemischen, physikalischen oder biologischen Stoffen** stellt ein erhebliches Gesundheitsrisiko dar. Durch die Anwendung strenger Sicherheitsprotokolle, die Bereitstellung der erforderlichen PSA und die Durchführung regelmäßiger Schulungen zum Thema Sicherheit lassen sich diese Gefahren wirksam eindämmen.

Ein weiteres kritisches Thema ist **Ermüdung durch körperliche und geistige Überlastung**, die insbesondere durch eine unangemessene Arbeitsorganisation in Verbindung mit den Arbeitszeiten verursacht wird. Eine korrekte Zeitplanung, ausreichende Ruhezeiten und die Förderung einer gesunden Work-Life-Balance sind entscheidend, um ermüdungsbedingte Vorfälle zu vermeiden und das allgemeine Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu verbessern.

Um bei Verletzungen oder medizinischen Notfällen schnell handeln zu können, sind überall in unseren Betrieben **Erste-Hilfe-Kästen** an strategisch wichtigen Standorten platziert. Die Erste-Hilfe-Kästen werden regelmäßig geprüft und gewartet, um sicherzustellen, dass sie vollständig bestückt sind und den Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften entsprechen.

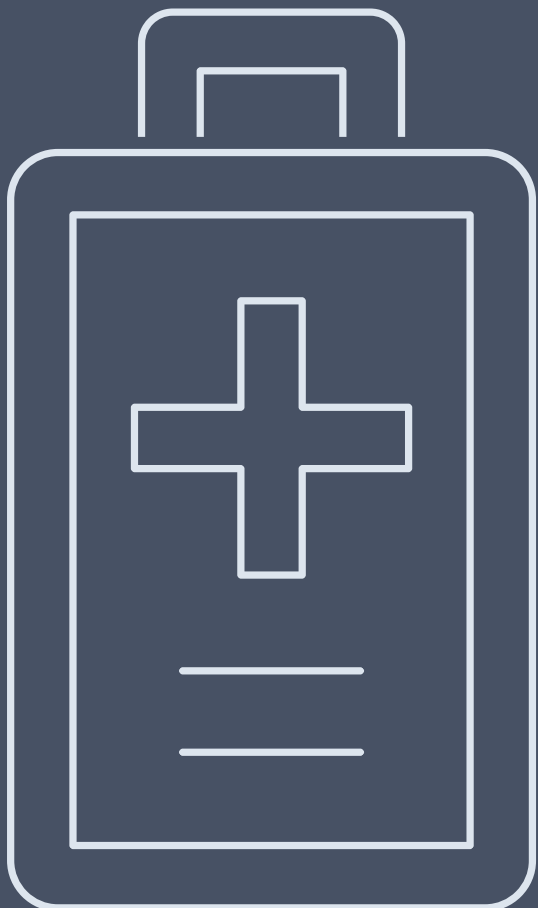
Wir bei Klöckner & Co verpflichten uns, unsere lokalen Richtlinien zum Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz regelmäßig zu überprüfen und zu aktualisieren, um bewährte Praktiken und regulatorische Anforderungen zu berücksichtigen. Durch ein proaktives Risikomanagement und das Engagement unserer Mitarbeitenden möchten wir ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem Sicherheit als gemeinsame Verantwortung verstanden wird und einen Grundwert darstellt.

Um unsere Leistungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz kontinuierlich zu verbessern, setzen wir geeignete Managementsysteme ein. Zentrale Elemente sind:

- **Ziel der Unfallverhütungsmaßnahmen:** Durch proaktive Sicherheitsmaßnahmen und kontinuierliche Verbesserungen wollen wir verhindern, dass es zu Arbeitsunfällen und Verletzungen kommt.
- **Durchführung von Risikoanalysen,** um zu gewährleisten, dass die internen und externen Anforderungen eingehalten werden.
- **Schulungen zum Thema Sicherheit:** Wir stellen sicher, dass alle Mitarbeitenden umfassend und kontinuierlich geschult werden und Kenntnisse zu Gesundheits- und Sicherheitspraktiken erwerben, die auf ihre jeweiligen Aufgaben und Verantwortlichkeiten zugeschnitten sind.
- **Einheitliche Sicherheitsstandards:** Wir wahren einen konzernweiten Mindestsicherheitsstandard, der sicherstellt, dass an allen Standorten strikte Arbeitssicherheitsvorschriften eingehalten werden, unabhängig von ihrem lokalen Zertifizierungsstatus.
- **Engagierte Sicherheitskultur:** Wir fördern eine Kultur, in der Sicherheit als gemeinsame Verantwortung verstanden wird, und regen alle Mitarbeitenden dazu an, aktiv mitzuwirken und sich sicherheitsbewusst zu verhalten.
- **Innovative Sicherheitslösungen:** Wir investieren in fortschrittliche Sicherheitstechnologien und ergonomische Lösungen, um das Wohlbefinden und die Effizienz unserer Mitarbeitenden zu verbessern.
- **Gemeinsame Bemühungen um Sicherheit:** Um den regelmäßigen Austausch von Best Practices und Sicherheitsstrategien in unseren Betrieben in aller Welt zu erleichtern, haben wir spezielle Arbeitsgruppen gebildet und Zusammenkünfte organisiert.
- **Kontinuierliche Überwachung und Verbesserung:** Auf der Grundlage von Daten, Rückmeldungen und sich entwickelnden Industriestandards führen wir regelmäßige Bewertungen unserer Sicherheitsprogramme und -praktiken durch und entwickeln sie weiter.

2.2. Beschreibung des allgemeinen Ziels der Richtlinie

Das vorrangige Ziel dieser Richtlinie ist es, unsere Mindestanforderungen an die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz zu beschreiben sowie ein sicheres, gesundes und geschütztes Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden und Geschäftspartner von Klöckner & Co zu schaffen und zu erhalten. Daher muss an allen Betriebsstandorten von Klöckner dafür gesorgt werden, dass die Sicherheit, die Gesundheit und das Wohlbefinden aller Mitarbeitenden gewährleistet sind.



3. Verfahren zur Überwachung

3.1. Beschreibung der Verfahren, um potenzielle Gefahrensituationen zu identifizieren

Vor der Aufnahme einer Tätigkeit, vor der Benutzung eines Arbeitsmittels bzw. vor der Einrichtung eines Arbeitsplatzes muss eine Risikobewertung durchgeführt werden. Das heißt, dass die Bewertung sowohl vor der Auswahl eines Verfahrens als auch während des Verfahrens durchgeführt werden muss. Werden neue Arbeitsverfahren eingeführt oder Vorschriften geändert, muss auch die Risikobewertung entsprechend aktualisiert werden.

Verfahren:

1. Es ist geplant, ein neues Arbeitsmittel einzuführen oder einen neuen Arbeitsplatz einzurichten.
2. Den Verwendungszweck bestimmen und vorhersehbare Fehlanwendungen identifizieren.
3. Den Gefährungsgrad, die Gefährdungssituation und die gefährlichen Ereignisse ermitteln.
4. Risikobewertung:
 - 4.1. Das zu erwartende Ausmaß des Schadens ermitteln.
 - 4.2. Die unternehmensspezifische Dauer der Verwendung bzw. die Dauer des Einsatzes des Arbeitsmittels im Gefahrenbereich bestimmen.
5. Eine Risikobewertung durch Einstufung in Risikokategorien vornehmen.
6. Anhand von standardisierten Bewertungskriterien prüfen, ob für das Arbeitsmittel bestimmte Maßnahmen erforderlich sind.
7. Je nach Risikokategorie Maßnahmen zur Risikominderung planen und umsetzen.
8. Überprüfen, ob die Maßnahmen wirksam sind.

3.2. Beschreibung von Unfallanalysen

In der gesamten Klöckner-Gruppe werden Unfälle in einem unabhängigen Prozess dokumentiert, der in regelmäßigen Abständen extern auditiert wird. Im Verlauf eines Unfalls werden verschiedene zusätzliche Datenpunkte gesammelt, um festzustellen, ob es übergreifende Muster gibt, die bei Unfällen auftreten. Darüber hinaus werden unsere Geschäftsbereiche geeignete Maßnahmen ergreifen, um den Vorfall unter Beachtung der lokalen Gesetzgebung und der individuell festgelegten Verfahren zu beheben.

Das übergeordnete Ziel von Klöckner & Co besteht darin, die Zahl der Arbeitsunfälle im Konzern kontinuierlich zu senken. Die wichtigste Kennzahl, um diesen Prozess zu überwachen und zu steuern, ist die Unfallhäufigkeit (Lost Time Injury Frequency, LTIF). Diese ist definiert als Anzahl der Unfälle, geteilt durch die Anzahl der Arbeitsstunden, multipliziert mit 1.000.000. Dabei berücksichtigen wir Unfälle ab dem ersten Tag des Ausfalls. Diese Kennzahl wird für alle unsere Geschäftsbereiche genau überwacht und monatlich an den Vorstand berichtet.

Bei Fragen oder Anmerkungen zu dieser Erklärung oder zu anderen Themen im Zusammenhang mit Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wenden Sie sich bitte per E-Mail an unsere Abteilung Strategische Nachhaltigkeit (E-Mail).

Beschwerden oder Berichte über die Nichteinhaltung dieser Richtlinie richten Sie bitte an unseren Beschwerdemechanismus: „Let us know“ Hinweisgebersystem/Beschwerdemechanismus | Klöckner & Co SE (kloeckner.com)

Für sonstige hier nicht definierte Begriffe wird auf das Glossar auf unserer Website unter <https://www.kloeckner.com/glossar/> verwiesen.

* Diese Liste mit Risiken im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist nicht erschöpfend und wird aktualisiert, wenn neue Gefahren identifiziert werden.

4. Kennzahlen

5. Nachfragen und Rückmeldungen



Klöckner & Co SE
1273 Airport Gardens
Peter-Müller-Straße 24-26
40468 Düsseldorf
Deutschland

Telefon: +49 203 307-0
E-Mail: info@kloeckner.com

Veröffentlichung V 1.0 November 2024